



Münster, 23.Juni 2026

Jedes Dach zählt - Solarenergieausbau auf städtischen Immobilien beschleunigen

Der Rat der Stadt Münster beschließt:

1. Der Rat bekräftigt, dass der Ausbau erneuerbarer Energien in Münster für den Klimaschutz, die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie eine hohe Priorität hat. Dabei kommt der Stadt selbst als Eigentümerin und Betreiberin vieler Immobilien eine besondere Verantwortung und Vorbildcharakter zu.
2. Der Rat bekräftigt seine Absicht, alle geeigneten Potentiale im städtischen Immobilienbestand zur Erzeugung erneuerbarer Energien zu nutzen. Ziel ist, dass auf allen Dächern städtischer Liegenschaften, sowie den Liegenschaften städtischer Beteiligungen, soweit technisch möglich und wirtschaftlich darstellbar bis 2030 eine Solarenergieanlage errichtet und betrieben wird.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, kurzfristig in den politischen Gremien (u.a. im Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen) über den aktuellen Stand der Ausnutzung der Dächer städtischer Liegenschaften, sowie den Liegenschaften städtischer Beteiligungen, für den Betrieb von Solarenergieanlagen zu berichten und einen konkreten Plan für den abschließenden Ausbau bis 2030 (gemäß Beschlusspunkt 2) zum Beschluss vorzulegen. Teil dieses Ausbauplans ist ein verlässliches Konzept für die Finanzierung, unter Berücksichtigung der im Haushalt schon bereitgestellten Investitionsmittel, sowie des benötigten Personals.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung und Entwicklung eines Bilanzkreismodells für die städtischen Solarenergieanlagen. Ziel ist, die Eigenverbrauchsquote des erzeugten Solarstroms deutlich zu steigern und damit die Errichtung zusätzlicher oder größerer Solarenergieanlagen, auch in Kombination mit Wärmepumpen, E-Mobilität und Stromspeichern, wirtschaftlich auszugestalten und die Eigenversorgung noch stärker auf erneuerbaren, selbst erzeugten Strom auszurichten.

Begründung:

In Zukunft wollen wir in Münster mit sauberer, günstiger und sicherer Energie unsere eigenen Bedarfe decken. Photovoltaik ermöglicht dabei nicht nur den Einwohner*innen Selbstversorgung und Partizipation an der Energiewende, sondern auch der Verwaltung.

Denn auch auf Münsters städtischen Dächern gibt es weiterhin viele ungenutzte Potenziale für Photovoltaik-Anlagen. Der Rat und die Verwaltung der Stadt Münster sehen sich in der Verantwortung, der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand gerecht zu werden. Des Weiteren sollen die Vorteile einer lokalen Energieversorgung auch an der Verwaltung nicht vorbeigehen. Um dabei Standortunterschiede zwischen großen, PV-geeigneten Flächen und erhöhtem Energiebedarf auszugleichen, soll das Bilanzkreismodell genutzt werden. Dieses System schafft weiter zusätzlich einen Anreiz für den Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Dächern.

Um unsere Chancen in diesem Bereich zu nutzen, verschaffen wir uns kurzfristig mit Sachstandsberichten einen Überblick und beauftragen die Verwaltung mit der Erstellung eines Ausbaufahrplans. Für saubere Energieversorgung in unserer eigenen Hand: Jedes Dach zählt!

gez.

Dr. Robin Korte

Stephan Brinktrine

Maren Berkenheide

Mathilda Harbering

und Fraktion

und Fraktion

und Fraktion